

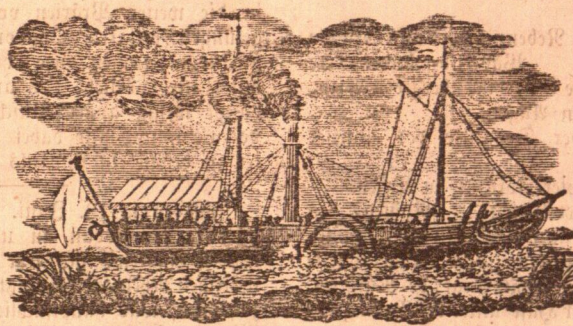
Memeler Dampfboot.

N^o 69.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1858.

den 18. Juni.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 18., Abends 6 Uhr, Gartenfest von Laade und Mittelhausen im Schützengarten. Den 19., Vorm. 9 Uhr, an der früheren Tillotschen Schmiede am Lobedischen Schiffsbau-Platz Verkauf von ca. 220 Pfd. Schmiedeeisen; 10 Uhr, unweit der Flachswaage Auction von 100 Tonnen Küstenbeeringen; 11 Uhr, am Neuen Markt Verkauf von 10 Last Futterhafer; Abends 7 Uhr, Concert von Laade im Lustgarten. Den 20., Morgens 6 Uhr, Früh-Concert von Laade im Schützengarten; Nachm. 2 Uhr, im Schützengarten erstes Prämienschießen des Bogelschießensvereins d. j. Kaufmannschaft. Den 21., Vorm. 10 Uhr, in Prüfals Verkauf von Sticherthentorf aus den Mooren der Oberförsterei Klooschen.

Sitzung der Stadtverordneten am 16. Juni.

In der heutigen gewöhnlichen Sitzung wurden folgende Revisions-Protokolle vorgelegt: Der Stadtkasse pro Mai Einnahme 101,762 Tlr. 17 Sgr. 5 Pf., Ausgabe 97,700 Tlr. 26 Sgr., Bestand 4061 Tlr. 21 Sgr. 5 Pf.; der Polizei-Sportelkasse Einnahme 136 Tlr. 15 Sgr., Ausgabe 136 Tlr., Bestand 15 Sgr.; der Sparkasse Einnahme 156,400 Tlr. 20 Sgr. 8 Pf., Ausgabe 35,181 Tlr. 7 Sgr. 9 Pf., Bestand 121,219 Tlr. 12 Sgr. 11 Pf.; der Pfandleih-Anstalt Einnahme 21,412 Tlr. 29 Sgr. 5 Pf., Ausgabe 21,222 Tlr. 1 Sgr. 2 Pf., Bestand 190 Tlr. 28 Sgr. 3 Pf. An Pfändern war ein Bestand von 2918 Stück, im Werthe von 28,355 Tlr., versichert mit 32,500 Tlr. — Der Magistrat zeigt an, daß in Folge der Vacanz bei der Töchter Schule die Stelle einer zweiten Lehrerin mit 200 Tlr. Gehalt in den öffentlichen Blättern ausgeschrieben werden soll, wovon die Versammlung Kenntniß nimmt. — Da die Stadt-Räthe Scheu, A. Richter und Dassel mit dem 1. Januar 1859 ausscheiden, soll die Wahl von 3 Stadt-Räthen in nächster ordentlicher Sitzung geschehen. — Dem Antrage des Magistrats, 6 unverheiratete Kutscher in dem Kammereihofs-Gebäude, gegen eine Miete von 15 Sgr. monatlich von Jedem, wohnen zu lassen, wird beigetreten. — Der Magistrat in Uebereinstimmung mit den hiesigen Flachshändlern und dem Vorsteherante der Kaufmannschaft erachtet die Anstellung eines neuen Flachsbrauers für nöthig; die Stadtverordneten glauben aber, daß einweisen nur die Säge für Waage- und Braakelohn gemäß dem Vorschlage der Commission herunterzusetzen, ferner die nöthigen neuen vorgeschlagenen Sorten bei der Braake einzuführen seien, daß der Erfolg dieser Maßregeln bis zum Herbst abgewartet und das Resultat der Versammlung mitgetheilt werde, und daß alsdann dieselbe sich über eine Neuwahl entscheiden wird. — Der Antrag des Gefangenwärters Ditzuhn, ihm 2 Stubchen des Commandantenhauses, oben im Hause rechts in Stelle der ungenutzten Kellerwohnung gegen eine Miete von 30 Tblr. pr. anno einzuräumen, wird genehmigt, bis

das Gebäude zu etwaigen militairischen resp. andern Zwecken gebraucht wird.

Die Gräfin Cherizette.

(Fortsetzung.)

„Ich ging vielleicht zu weit, meine schöne Valerie! Aber gestehen Sie, daß der Schein gegen Sie war! Charolard gilt allgemein für Ihren Geliebten!“

Die Vicomtesse schlug die Augen und die gerungenen Hände mit einer unbeschreiblichen Geberde des Schmerzes zum Himmel auf und bedeckte sich dann das Gesicht mit den Händen. „O mein Gott! wie schwer rächt sich jede Schulo!“ seufzte sie. „Aun ja, ich leugne nicht, daß Charolard mir theuer war — theurer vielleicht als der Gemahl, den mir nur der Wille meiner Verwandten aufdrang — theurer, als er mir nach meiner Pflicht hätte sein sollen! Aber ich schwöre es bei Allem, was mir heilig und werth ist, bei dem Haupte meiner Kinder, es war mir in diesen Tagen, wo nur die Furcht für das Leben der Meinigen meine Seele erfüllte, nichts ferner als der Gedanke an Charolard und ich habe keinen Antheil an der Unternehmung dieses jungen Mädchens!“

„Ihrer Nebenbuhlerin!“ sagte Robespierre mit einer besondern Betonung.

„Nag sein! ich mache ihr den Bürger Charolard nicht streitig, wenn es ihr nur gelingt, ihn zu retten und dazu müssen Sie ihr verhelfen!“

„Ich muß, meine Schöne? und weshalb denn gerade ich?“ fragte Robespierre.

„Weil Sie hoffentlich nicht die Anklage Ihrer Feinde bestätigen wollen, daß Sie den Grafen Charolard de Ruffeau nur haben verhaften lassen, weil Sie in ihm einen Nebenbuhler fürchteten!“ gab Valerie zur Antwort und faßte den Mann der Gewalt unerschrocken in's Auge.

„Bürgerin!“ rief er, „Du bist sehr kühn...“

„Ich sage nur, was Ihre Feinde sagen und was einst die Geschichte sagen wird! Lassen Sie mich nun zum Hochgerichte führen, wenn Sie wollen!“

Robespierre betrachtete die Vicomtesse eine Weile und ging dann mit hastigen Schritten im Zimmer auf und ab. „Madame!“ sagte er dann und wandte sich zu der schönen Frau; „wenn ich die Ihrigen rette und den Grafen freigebe, bleibt es dann bei unserer Abrede?“

„Sie haben mein Wort, ich kann nicht mehr zurücktreten!“ erwiderte Valerie mit einem unbeschreiblichen Schmerze.

„Und Sie versprechen mir, den Grafen aufzugeben, wenn ich meine Versprechungen erfüllt habe? Sie überlassen es mir, wie ich ihn rette!“

„Ich überlasse ihn Ihnen!“

„Wohlan denn!“ sagte Robespierre; „hier sind die Beweise, daß die Ihrigen die Grenze passiert haben, daß man sie in Arras hat entspringen lassen! hier sind Briefe von Ihrem Vater! Die Bedingungen wegen der Freilassung des Grafen sollen Sie sogleich erfahren! Geben Sie mir Papier und Schreibzeug!“

Frau v. Breteuil eilte ins Nebenzimmer und brachte ihm ihr kleines Reiseschreibpult. Während Robespierre schrieb, las sie die Papiere, welche dieser ihr übergeben hatte. Freudenthränen stürzten aus ihren Augen.

„Hier lesen Sie,“ sagte der Deputirte des Pariser Departements, und Valerie las:

„An den Bürger Bezirksrichter Forstner zu Bricy.

„Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit! — Namens des Wohlfahrts-Ausschusses der Einen und untheilbaren Republik wird Dir hiemit kundgethan, daß der gefangene Bürger Marius Charolard, *ci-devant* Graf de Ruiffieu, Deputirter des Convents, seiner Haft unter der Bedingung zu entlassen ist, wenn er sogleich in Deiner Gegenwart vor den üblichen Zeugen und unter Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften und Formalitäten die Bürgerin Chertizette Villot, Tochter des Gefangenwärters von Bricy, heirathet und derselben alle Rechte einer legitimen Gattin zuerkennt. Gez. Robespierre.“

„Sind Sie zufrieden, Madame?“

„Ich danke Ihnen und bewundere Sie,“ versetzte Valerie und reichte ihm ihre kleine Hand. „Aber es fehlt noch Etwas: das Siegel des Wohlfahrts-Ausschusses und ein Paß für Chertizetten. Vollenden Sie ihr großmüthiges Werk und senden Sie mir Beides: lassen Sie mich die Vermittlerin zwischen Ihnen und Chertizetten sein!“

„Gerne, Sie sollen noch in dieser Stunde Beides bekommen! Corréard!“ rief er hierauf ins Vorzimmer und übergab das Papier nebst den nöthigen Weisungen dem Eintretenden; „besorge sogleich Alles und behändige es dieser Bürgerin!“

Charlotte und Chertizette traten wieder herein und erfuhren nun aus Robespierre's Munde, daß Alles aufgeklärt und für Charolards Rettung gesorgt sei. Während diese beiden Frauen Robespierre mit Dankesbezeugungen überhäufeten, ließ sich plötzlich drunten im Hofe wirrer Lärm einer Volksmenge vernehmen. Jähelchein drang zum Fenster herein und einzelne Stimmen riefen: „Wo ist Robespierre? Nieder mit den Verschwörern! Es lebe der Deputirte des Pariser Departements! es lebe Robespierre!“

Dieser eilte ins Vorzimmer und sah sich von einer Schaar Jakobiner und Sansculotten umgeben, welche ihm jubelnd zu seiner Rettung Glück wünschten und ihn an ein Fenster zogen, um ihn dem Volke zu zeigen.

Als er aus dem Fenster blickte, ertönte von drunten ein noch lauterer Jubelruf und man schrie herauf: er müsse mit in die Versammlung der Jakobiner, die seinerwegen ein Bankett veranstaltet hätten.

Eine dunkle Wolke des Unmuths lagerte für einen Moment über dem schmalen Gesichte Robespierre's und er biß sich auf die blutlosen schmalen Lippen. Nichts war ihm in diesem Augenblicke unbequemer, als diese Darlegung der Theilnahme des Volkes, diese Bestätigung seiner Popularität, nach welcher er seit Jahren so sehr gehascht hatte. Er hielt aus dem Fenster eine Anrede an die edlen Bürger, worin er ihnen für ihren Antheil an seinem Schicksale und seiner Person dankte, sie versicherte, daß sein aus einer Verschwörung von Mordeländern gerettetes Leben fortan nur dem Volke, der Republik und der Freiheit gewidmet sein sollte und schließlich anfügte, daß er hoffe, das Volk werde den infamen Untreuen der Verschwörer und Cicerants und der Emissäre des Tyrannenknechts Bitt ein Ende machen.

(Fortsetzung folgt)

Mannigfaltiges.

*** Der Kaiser von Rußland fährt fort, diejenigen Männer aus ihren Aemtern zu entfernen, welche Gegner der von ihm beabsichtigten Reformen sind. Der Cultus-

minister hat den Auftrag erhalten, ein neues Preßgesetz auszuarbeiten, von dem man ein Emporblühen der Presse hofft. Den Ausländern und den ausländischen Blättern soll der Uebertritt über die Grenze erleichtert werden.

. Der Versuch, das Kameel, dieses Schiff der Wüste, in die weiten Prärien von Texas einzuführen, wird für gelungen erklärt. Obgleich die eingeführte Art nicht die stärkste ist, tragen diese Thiere dennoch 700 Pfund, nehmen mit Futter vorlieb, das andre nicht anrühren, freßen überhaupt wenig außer Buschwerk, das sie dem besten Grase vorziehen, und sind dabei so lenksam, daß 20 Kameele leichter zu behandeln sind als 5 Maulesel.

Memel, 18. Juni. Wir haben schon oft erwähnt, wie der Schiffsbau an unserem Orte, namentlich in den letzten Jahren, sich sehr gehoben, dieses von vielen auswärtigen Rheberien benutzt wird, um ihre Schiffe hier bauen zu lassen, was hauptsächlich durch Herrn Schiffsbaumeister Pieper geschehen, welcher vor wenigen Wochen den Bau des einhundertsten Schiffes vollendete. In Anerkennung hiefür ist Hrn. Pieper der rothe Adlerorden 4. Klasse Allerhöchst verliehen worden. — Das Kupfern der Schiffe hat bis jetzt auch größtentheils im Auslande oder in anderen weiter liegenden Häfen stattgefunden und sind dadurch für nach hier gehende Schiffe, die das Kupfern der Böden vornehmen wollten, bedeutende Kosten entstanden. Es ist rühmend hervorzuheben, daß Herr Schiffsbaumeister Nickels jetzt hierin den Anfang gemacht und den Boden des Sieltiner Schiffes „Martin Friedrich“, welches beim Einlaufen in den hiesigen Hafen einige Male aufstieß, gekupfert hat und soll dieses zur Zufriedenheit aller Kenner ausgefallen sein. Das Schiff liegt jetzt im Hafen im Laden.

Unzeten

(Verlobungs-Anzeige.) Die Verlobung ihrer Tochter Louise mit dem Kaufmann Herrn Theodor Hohorst in Memel beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dr. Habedant und Frau.

Tilsit, den 13. Juni 1858.

(Verbindungs-Anzeige.)

Charles Lord,

Julie Lord, geb. v. Schulte,

ehelich verbunden.

Misseken, den 11. Juni 1858

(Todes-Anzeige.) Am 12. Juni c., Nachts 1 Uhr, starb meine liebe Frau Johanne im 49sten Lebensjahre an Brustleiden. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust zeige ich, um stilles Beileid bittend, Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung an

Willkitten bei Preßlau, den 17. Juni 1858.

H. Krause.

Lustgarten.

Sonntabend, den 19. d.

ABEND-CONCERT.

Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laude.

Schützengarten.

Sonntag, den 20. Juni:

FRÜH-CONCERT.

Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. Schützenmitglieder zahlen nach Belieben.

R. Laude.

Lauerlaufen.

Montag, den 21. Juni:

Abend-Concert und grosse Illumination.

Anfang des Concerts 6 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laude.

Leuchtturm.

Dienstag, den 22. Juni:

Abend-Concert.

R. Laude.



Dienstag, den 22. Juni, Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel.

im Locale des Herrn König.

Sonntag, den 20. Juni c.

erstes Prämien-Schiessen

Vogelschiessen-Vereins d. j. Kaufmannschaft auf dem Schützenplatze.

Das **Schiessen**, wozu die Nummern auf dem Platze selbst ausgegeben werden, beginnt um 2 Uhr Nachmittags; von 4 Uhr ab **Concert**, 8 1/2 Uhr **Ball**.

Um Beachtung des §. 43. des Statuts, wonach das Vorstecken der Vereins-Schleife erforderlich ist, wird gebeten.

Der Vorstand.

Spazierfahrt nach Schwarzort.



Das Dampfboot „Reindeer“

macht Sonntag, den 20. d. M., eine **Spazier-Fahrt nach Schwarzort**.

Abfahrt von hier 1 1/2 Uhr Nachm., von Schwarzort 8 Uhr Abends.

Passagiergeld 10 Sgr. pro Person.

Die Direction.

Hiermit die ganz ergiebigste Anzeige, daß meinem **Waaren Credit-Comptoir** bereits zur Verfügung gestellt sind:

1. an **Lebensmitteln**: a. Brod, Back- und Konditor-Waaren, b. Fleischwaaren, c. Materialwaaren, Weine, Rum, Essigspirit, Cigarren und Taback, d. Speisen und Getränke einiger Restaurationen, e. Mühlenfabrikate;

2. zur **Bekleidung**: a. Seide, Tuch- und Manufaktur-Waaren, b. Herren-Garderobe-Artikel und Schneiderarbeiten, c. Leinen-Waaren, d. Waaren einer Lederhandlung, e. Schuh-, Stiefel- und Schuhmacherarbeiten, f. Betten;

3. für **Bauherren**: a. Ziegel und Maurerarbeiten, b. Hölzer und Dielen, c. Tischlerarbeiten, d. Ofen und Defensfabrikationen, e. Schlosser- und Schmiedearbeiten, Anker und Ketten, f. Maler-, Lack- und Tapezirarbeiten;

4. **diverse Artikel**: a. Uhren, Gold- und Silber-Waaren und Uhrmacher-Arbeiten, b. Goldleisten, Barockrahmen und Spiegel, c. Blokmacherwaaren, d. Waaren einer Papierhandlung, e. Instrumentenmacherarbeiten;

5. für **Veranügungen**: R. Laudesche **Concert-Billete**. Die Herren Theilnehmer, welche die Anweisungen auf sich selbst noch nicht unterzeichnet haben, bitte ich, diese Nothwendigkeit nächster Tage bei mir besorgen zu wollen.

Alle diejenigen, welche sich bei dem Waaren Credit-Comptoir noch theilhaben wollen, bitte ich, solches so früh als möglich zu thun.

Julius Seiffert.

Mein Comptoir

befindet sich jetzt Fischerstraße No. 6 u. 7., im Hause des Herrn Bäckermeister Merken.

Carl Thuran.

Esterbekaffen-Angelegenheit, Abtheilung O.

(124. Sterbefall.)

Am 5. Juni c. starb der unter No. 212. eingetragene Matrose Ferd. Zimmer, 33 Jahr alt, an Schlagfluß.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Geschäfts-Local

nach der Töpferstraße, vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Overlander, verlegt habe und bitte auch hier um geneigten Zuspruch.

F. E. Strömer,

Bergolder.



Vom 1. Juni c. ab befindet sich mein

Material-Waaren-Geschäft Neustadt No. 48, im Hause des Herrn H. Vauschat. — Alle diejenigen, welche mir schulden, bitte ich, der Kürze wegen, binnen 4 Wochen an Herrn G. Siebert, Friedrichsmarkt, gegen dessen Quittung für mich, gefälligst abzahlen zu wollen.

G. M. Threin.



An Ordre

sind von Hamburg mit dem Schiffe „Emanuel“, Capt. Harms, diverse Güter hier eingetroffen. Die noch unbekannten Herren Empfänger werden ersucht, schleunigst ihre Deklarationen beim Königl. Haupt-Zoll-Amte einzureichen.

Eduard Krause, Schiffs-Mäkler.



Nach Danzig

ladet das Schiff **Gottfried**, Capt. Krefft. Anmeldungen von Passagieren und Gütern werden entgegengenommen bei

C. H. Jürgens.

Auction.



Sonnabend, den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr, aus dem Schiffe Richard, Capt. Niehner, am Dohlwerk vor der ehemaligen Heringsbraake, unweit der Glaciswagge liegend, über:

ca. 100 Tonnen frische Küstenherlage

(2 Adler)

durch J. R. Freundt, Mäkler.

Auction.



Am Sonnabend, den 19. Juni, Vormittags 11 Uhr, aus dem Rahne des Schiffers Bellmann (am neuen Markt, unweit der Carl-Brücke liegend), über:

ca. 10 Last Futterhafer,

in getheilten Posten, durch

J. R. Freundt, Mäkler.

Sonnabend, den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr, sollen circa 220 Pfd. Schmiedeeisen an der frühern Lillotschen Schmiede, geradeüber dem Schiffsbaumeister Lobe'schen Bauplatz, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Willert, Kreisgerichts-Executor.



Corsets

mit und ohne Rath von 20 Sgr. das Stück an offerirt

Ferdinand Weiss.

Litthauer Kirschenkreide,

bester Qualität a 4 Sgr. 8 Pf. pr. Pfd., Sardellen a 6 Sgr. pro Pfd. empfiehlt zur geneigten Abnahme

die Material-Waaren-Handlung

im J. Zippertischen Hause.



Ein etwa zwei Hufen großes Grundstück, guter Länderei, mit vollständigen Gebäuden, Winter- und Sommerfaat und Inventarium, soll schleunigst unter sehr billigen Bedingungen verkauft resp. zum Kaufe nachgewiesen werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**



Ein neuer zweispänniger und ein neuer vier-spänniger Arbeitswagen ist zu verkaufen, auch sind daselbst zwei alte Arbeitswagen und ein kleiner einspänniger Spazierwagen zum Verkauf auf Bitte bei **A. Zeriatke**, Schmiedemeister.

Frischen Edamer Kugel-Käse
empfehlen **J. A. Millauer & Co.**

Gute trockene Schlemmkreide
in Fässern empfiehlt **J. G. Scheu**,
Libauerstraße.



Eine eichene Mangel ist zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.



Zwei Saß neuer Betten sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Ein großes Plättchen ist für alt billig zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.



Zwei Milchkühe, welche als gut zu empfehlen sind, sollen billig verkauft werden. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Vom 1. Juli ab wünschen wir vier confirmirte Zöglinge zur Erlernung eines Handwerks bei hiesigen Professionisten als Lehrlinge unterzubringen. Meister, welche um diese Zeit einen Burschen in ihrem Geschäft brauchen, werden ersucht, sich an den Hausvater der Anstalt, der über jeden einzelnen Knaben nähere Auskunft zu geben bereit ist, gütigst wenden zu wollen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Sterbe-Kassen-Angelegenheit, Abtheilung D.
(121. Sterbefall.)

Am 12. Juni c. starb die unter No. 55. eingetragene Frau des Schuhmachers Krause, 49 Jahr, alt an Brustfrankheit.

Sterbe-Kassen-Angelegenheit, Abtheilung E.
(87. Sterbefall.)

Am 9. Juni c. starb die unter No. 146. eingetragene Frau des Böttchermeisters Gonjerowsky, 37 Jahr alt, an Brustleiden.

Alle Sorten von Pelzjachen werden zur Aufbewahrung für den Sommer nach folgendem Preisverzeichniß: Umnehmpelze a 15 Sgr., Twine oder Paletots a 12 1/2 Sgr., kurze Pelzröcke a 10 Sgr., Muffen a 5 Sgr., Stolas a 3 Sgr., angenommen von

J. E. Hori, Kürschnermeister,
Töpferstraße No. 670.

Ein Mädchen wünscht bei Herrschaften zum Nähen, besonders zur Ausbesserung der schadhaft gewordenen Sachen, beschäftigt zu werden. Zu erfragen im Hause der Fleischermeister-Witwe Dreßler, bei **Göde**.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.



Ein tüchtiger Bursche, der Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfsboots erfahren.

Einen tüchtigen Laufburschen wünscht zu haben
Julius Seiffert.

Eine Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus zwei Stuben, einem Schlafkabinet, separater Küche, schließbarer Bodenkammer, nebst andern Bequemlichkeiten, auch eine kleine Wohnung, 2 Treppen hoch, ist an eine stille Familie billig zu vermieten und von gleich zu beziehen bei

P. J. Budde, am Triangel.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben nebst Stall, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen, schrägüber der Friedrichsdorfschen Schule bei **D. F. Ziepert jun.**

Eine Geldwaage mit einem eisernen Waagebalken, eisernen Ketten und 2 kupfernen Schalen steht hier für den Preis von 4 Thlr. zum Verkauf. Käufer mögen sich im hiesigen Bureau melden.

Memel, den 14. Juni 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Unter Bezugnahme auf den §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung und nachdem nunmehr der Gemeindevorstand von Schmelt die Einteilung der Commune in Straßen, so wie die Numerierung der Häuser aus dem Gemeinde-Fonds bewirkt hat, werden die Hauseigenthümer daselbst veranlaßt, bei einer Strafe von 15 Sgr. bis 3 Thlr. die ihnen überlieferten Hausnummern bis zum 1. Juli c. an einen über die Eingangsthüren in die Augen fallenden Platz anzubringen. Gleichzeitig werden die Eingefessenen hiedurch aufgefodert, für die Folge schriftliche Eingaben mit der Bezeichnung der Straße und Hausnummer zu versehen, da andernfalls durch zu haltende Recherchen ein Aufschub der Sache nicht zu vermeiden sein dürfte.

Memel, den 17. Juni 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Schiffsnachrichten.

Stn.	Num.	Schiff	Capitain	Von	Nach
294	15	Henriette aug.	Böttcher	Pull	Salz
295	16	Olga	Hank	Zwinemünde	Ballast
296		Allershof	Dykstra	Harlingen	—
297		Richard	Nickner	Wolgast	Heeringe
298	17	Lotu	Ljörsvaag	Fleddjard	—
299		Bellerophon	Erapp	Antwerpen	Dachpf.
300		Memel-P. (D.)	Eritia	Stettin	Güter
			Ausgegangen nach		
322	15	Mary Jane	Budde	London	Holz
323	16	Catharina	Gogers	—	Erben
324	17	Johannes	Schmidt	Biegemorth	Ballast
325		Maria	Sieberg	Stettin	Stäbe
326		Peters Minde	Andersen	Schiedam	Getreide
327		Albert	Nüste	—	—

Wassertiefe des Seggatts — Fuß — Zoll. — Strömung ein.
Wasserstand — Fuß 9 Zoll. — Wind NNO.

Baltimore Größe 9/6 ab von Fleetwood nach Liverpool.
Henriette Weiß 10/6 ab von London nach Memel.
Fortuna Wengel 4/6 Pillau, 11/6 Travemünde.

Kirchenzettel zum Sonntag, den 20. Juni.

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Habruder (Communion.)
Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Mehner.

Im Saale der höhern Mädterschule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.
Luth. Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Späth.

Nachm.: Hr. Pred. Pahn.

Bitte. Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Meiner.

Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Pfarrer Werner.

Schmelt, Schule No. 2. Vorm.: Hr. Dir. Dr. Heinrici.

Abgelagerte CIGARREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Sgr. bis 5 Thaler, offert

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennig.

Recanten, Druck und Verlag von August Stobbe in A. u. F. Weilage.

Freitag, den 18. Juni 1858.

Anzeigen.



Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

soll mein Lager, **so viel als irgend möglich geräumt werden**, und verkaufe daher zu **wirklich auffallend billigen Preisen.**

ADOLPH BEHRENS,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Herrn **Fenwarth.**
NB. Mein Geschäfts-Local wünsche zu vermieten.



Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel

(a Flasche 10 Sgr.)
und

Kräuter-Pomade

(a Zigel 10 Sgr.)



Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamem, wissenschaftlichen Erkenntnis, sind die Dr. Hartung'schen privilegierten *Haarwuchsmittel* bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das Chinارينden-Oel zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die Kräuter-Pomade zur Wiederverweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Der Alleinverkauf dieses Artikels befindet sich für Memel **nur** in der

Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf.**



Unser stets reichhaltig sortirtes Lager von **Sommer-Mänteln u. Mantillen** ist durch neue Zufuhren wieder laufs. Schönste ergänzt und stellen wir die Preise wie bekannt, auch ohne besondere Notirungen, aufs Billigste.

Freytmuth & Co.



Bollgewichte werden zu nebenstehenden Fabrik-Preisen geacht auf das Prompteste geliefert:

1 Centner 4 Thlr.	5 Pfund 9 1/3 Sgr.
1/2 " 2 "	3 " 5 2/3 "
1/4 " 1 "	2 " 4 1/6 "
20 Pfund — = 27 1/2 Sgr.	1 " 2 2/3 "
10 " — = 15 "	

durch **C. S. Rentel, Königsberg i/Pr.**
Alte Gewichte werden mit 1 1/3 Thlr. pr. Centner in Zahlung genommen.

Badehosen

offert **Franz Zwick.**

Eine neue Sendung

frischer Lübecker Mettwurst,

1. Qualität, empfinden und empfehlen

H. Reincke & Co.



Ein starkes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Spizen, Tüll und Nett

sollen **billig** geräumt werden bei

Franz Zwick.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weisse Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik, wird in Memel **nur echt** verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro 1/2 Flasche und 1/2 Thlr. pro 1/4 Flasche bei Herrn

Albert Horn.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. bei

C. L. Cron

Lübecker Mettwurst

in bester Qualität, 8 Sgr. pr. Pfd., empfiehlt

H. M. Scharffetter, Markstr. 41.

Am 7. Juni c. verstarb der unter No. 204., Abth. I., eingetragene Schiffszimmergeselle **Alz uhn.**

Das Curatorium der Schmelzer Sterbe-Kasse.

Am 11. Juni c. verstarb der unter No. 323., Abth. II., eingetragene Zimmergeselle **Seintsch.**

Das Curatorium der Schmelzer Sterbe-Kasse.

Ein brauner Sonnenschirm ist am vergangenen Dienstag gefunden und kann der rechtmäßige Eigenthümer selbigen gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Mehrere Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei **Beyer, Malermeister.**

Ein junger Mann von auswärtig, mit guten Schulkenntnissen versehen, sucht als Lehrling in einem Comptoir-Geschäft ein Placement. Offerten bittet man gefälligst unter der Chiffre D. D. in der Buchdruckerei des Dampfboots einfinden zu wollen.

 Mein Haus, Festungsstraße No. 3., nebst Wasgentemise und Pferdestall ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. **Minna Frentzel.**

Stadttheil Witte, hohe Straße No. 154., ist eine kleine Wohnung von Stube und Kammer und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Das Nähere bei

C. G. Burwerth.

Eine ocker Wohnung von 2 Stuben, Keller, Holzgefaß und den übrigen Bequemlichkeiten ist vom 1. September zu vermieten Holzstraße No. 5. bei

Rosenbaum, Reißschlägermeister.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Keller, Holzstall und allen Bequemlichkeiten ist sofort zu vermieten nahe am Ballastplatz, Kreuzstraße No. 2.

A. B. Creutzmann.

 Eine separate Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, ist Anfangs Juli zu vermieten Witte, Ferdinandsstr. No. 145. a **Marie Radtke.**

Ebenso sind in meinem Hause, Polangenstraße No. 40. mehrere Wohnungen zu vermieten.

Zwei Stuben mit separatem Eingange, Küche, Windschauer, Holzgefaß und sonstigen Bequemlichkeiten sind zu vermieten und vom 1. September zu beziehen, Witte, hohe Straße No. 157.

Die von dem Schuhmachermeister Herrn Sonntag benutzte, im Hause Fischerstraße No. 115. an der Dange belegene Kellerwohnung, worin gleichzeitig ein Bepfeifungsgeschäft mit Erfolg betrieben worden, ist vom 1. November d. J., auch wenn es gewünscht wird schon vom 1. August c., anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft im Hause selbst.

Fischerstraße No. 115. sind mehrere Wohnungen für Familien, so wie auch für einzelne Herren von sogleich mietbefrei. Nähere Auskunft im Hause selbst.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Witwe Wilhelmine Gotthilfs Schöler, geb. Raasch, gehörige, in der Stadt Memel auf Witte unter No. 334. des Hypothekenbuchs belegene Grundstücks, abgeschätzt auf 3950 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Zare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 18. September c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 14. Mai 1858.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 31. Mai 1858, Vormittags 12 Uhr.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns und Rheders Heinrich Hamann zu Memel ist der gemeine Concurs eröffnet. Zum einstweiligen Verwalter der Masse

ist der Justizrath Toobe bestellt. Die Gläubiger der Nachlassmasse werden aufgefordert, in dem

auf den 12. Juni 1858, Vorm. 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Kaufcher, im Audienzzimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 28. Juni 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 12. Juli 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 17. Juli 1858, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Kaufcher, im Audienzzimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Afford verfahren werden. Zugleich ist eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 28. September 1858 einschließlich festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 14. October 1858, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justizräthe Voß und Holtenhoff und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 31. Mai 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In der **Egert'schen** Concurs-Sache sollen durch unsern Deputirten

10 Anker Rum,
2 = Cognac,
1 = Arac (unversteuert)

am hiesigen Bachhose im Termin

den 26. Juni c., Vormittags 9 Uhr,

in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Memel, den 14. Juni 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Schulze Efrandis beabsichtigt auf seinem Grundstück in Stallis-Hans eine Vockwindmühle mit einem Gange zu erbauen. Nach Vorschrift des §. 29. der Gewerbeordnung wird solches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzumelden sind.

Memel, den 12. Juni 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.